

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1 Handelsname

Produktname: Brasan A9290B

1.2 Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH
Postfach 1234
D-63462 Maintal
Telefon: 06181-9081 – 0
E-Mail: registrierung.deutschland@syngenta.com

Notfallauskunft bei Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignissen in Deutschland und Österreich:

Notrufnummer: 0800-43 577 96 (HELPSYN)

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Deutschland: Vergiftungszentrale in Mainz: Tel.-Nr.: 06131-19240
Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr.: 01.-4064343.

2. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren:

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Reizt die Atmungsorgane und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

3. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: 500 g/l Dimethachlor und 40 g/l Clomazone als Emulsionskonzentrat.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbole	R-Sätze	Konzentration
Dimethachlor	50563-36-5	256-625-6	Xn, N	22-43-50/53	47,2 % w/w
Clomazone	81777-89-1	-	Xn, N	20-22-52	3,8 % w/w
Lösungsmittel Naphtha	64742-94-5	265-198-5	Xn, N	36/37/38-51/53-65-66	10 - 20 % w/w
Cyclohexanon	108-94-1	203-631-1	Xn	10-20	10 – 20 % w/w
Calciumdodecylbenzolsulfonsäure, verzweigt	70528-83-5	274-654-2	Xi, N	38-41-51/53	2 – 10 % w/w
Isobutanol	78-83-1	201-148-0	Xi	10-37/38-41-67	1 – 5 % w/w

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

Zusätzliche Hinweise:

Herbizid im Ackerbau. Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

nach Einatmen:

An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

nach Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

nach Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr.: 06131-19240 und Telefax-Nr.: 06131-232468.

Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien, Allgemeines Krankenhaus, Tel.-Nr.: 01-4064343.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (nicht mit direktem Wasserstrahl löschen).

Brennbarkeit:

Dieses Produkt ist bei erhöhter Temperatur brennbar.

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Brandbekämpfung auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Erhitzen führt zu Druckaufbau, Berst- und Explosionsgefahr. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Gefährliche Brandgase:

Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxide, Chlorwasserstoff.

Brandschutzausrüstung:

Schweren Chemieschutzanzug mit umluftunabhängigen Atemschutzgerät verwenden. Bei einem Brand können giftige und/oder reizende Stoffe freigesetzt werden.

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: Schutzkleidung und Vorsichtsmassnahmen beachten. Mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken, gleichzeitig das Abfließen durch Anheften einer Barriere verhindern. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Geordneter Entsorgung zuführen. Kontamination von Gewässern und der Kanalisation vermeiden.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe oder Nebel nicht einatmen. Zündquellen fernhalten. Elektrostatische Aufladung vermeiden (beim Umfüllen erden). Dampf/Luftgemische sind explosibel. Für gute Belüftung (Ventilation) sorgen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten.

7.2 Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter: Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 eingestuft. Produkt in verschlossenen Originalgebinden lagern. Vor Licht und Feuchtigkeit schützen. Getrennt von Futter-, Nahrungs- und Genussmitteln lagern. Vor Frost schützen. Brandschutzlager.

Lagerklasse LGK nach VCI: LGK 10

Lagertemperatur: Maximale Lagertemperatur: 35 Grad Celsius.

Minimale Lagertemperatur: 10 Grad Celsius.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	Arbeitsplatzgrenzwerte	Messwert	Quelle
Dimethachlor	5 mg/m ³	8 h TWA	SYNGENTA
Cyclohexanon	80 mg/m ³	8 h TWA	DFG
Isobutanol	300 mg/m ³	8 h TWA	DFG

Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Auf größte Sauberkeit im Arbeitsbereich achten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Atemschutz: Einatmen von Dämpfen oder Spritznebel vermeiden. Bei starker Exposition Gasmasken mit Universalfilter.

Handschutz: Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. aus

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

	Nitril)
Augenschutz:	Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutz nach EN 166.
Körperschutz:	Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe. Gummischürze. Arbeitsschuhe oder Stiefel.
Vorsichtsmassnahmen nach der Arbeit:	Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodalösung oder Seifenwasser reinigen.
Hinweise und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zum Schutz des Anwenders:	Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	Klare Flüssigkeit
Farbe:	Gelb bis braun
Siedepunkt/Siedebereich:	> 143 Grad Celsius
Flammpunkt:	64 Grad Celsius
Selbstentzündungstemperatur:	440 Grad Celsius
Explosionsgefahr:	nicht explosiv (nicht oxidierend)
Dichte:	1,07 g/cm ³ bei 20 – 25 Grad Celsius
Löslichkeit in Wasser:	Nicht löslich
pH-Wert:	4 - 7 bei 1 % w/v
Oberflächenspannung:	31,7 mN/m (10 g/l; Emulsion in Wasser destilliert; 20 Grad Celsius)
Mischbarkeit in Wasser:	mischbar
Dynamische Viskosität:	14,30 mPa.s (2,19 – 7,46 rps; 20 Grad Celsius)
Dynamische Viskosität:	7,02 mPa.s (4,04 – 13,79 rps; 40 Grad Celsius)

10. Stabilität und Reaktivität

Chemische Stabilität:	stabil unter Normalbedingungen
------------------------------	--------------------------------

11. Angaben zur Toxikologie

Die nachfolgenden toxikologischen Angaben beziehen sich - soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt - auf die Zubereitung.

Akute Toxizität (Einstufungsrelevante LD50/LC50 Werte)

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

LD50 oral:	(Ratte, Männchen, Weibchen)	1911 mg/kg
LD50 dermal	(Ratte)	> 4000 mg/kg
LC50 inhalativ:	(Ratte, Männchen, Weibchen; 4 h)	> 5,57 mg/l
Augenverträglichkeit:	(Kaninchen)	nicht reizend
Hautverträglichkeit:	(Kaninchen)	reizend
Dermale Sensibilisierung:	(Meerschweinchen; Maximierungstest)	sensibilisierend

Magen/ Darmtrakt:	siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen und Hinweise für den Arzt.
Atemwege:	Bei Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ist eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen.

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxische Wirkungen:	Aquatische Toxizität
Untersuchte Spezies	Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle); 96 h
LC50 :	9 mg/l (abgeleitet von Aktivsubstanz(en))
Untersuchte Spezies:	Daphnia magna Strauss (Wasserfloh); 48 h;
EC50:	16,4 mg/l
Untersuchte Spezies:	Selenastrum capricornutum (Grünalgen); 72 h;
ErC50:	0,10 mg/l
EbC50:	0,07 mg/l
Weitere Angaben:	Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter von Gewässern fernhalten.
Anwendungsbestimmungen und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit:	Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett.

13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung (Deutschland):	Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de . Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.
----------------------------------	---

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

Entsorgung (Österreich):

Entsorgung Produkt: Schutzkleidung und Vorsichtsmassnahmen beachten. Produkt mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschmutzte Flächen mit Soda- oder Seifenwasser reinigen. Waschwasser ebenfalls in Behältern sammeln, um die Verunreinigung von Gewässern, des Grundwassers und der Kanalisation zu verhindern. Anschließend mit viel Wasser spülen. Stark verschmutzter Naturboden ist abzutragen. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Ist eine gefahrlose Entsorgung nicht möglich, Kontakt mit dem Hersteller oder seiner Vertretung aufnehmen und zur Entsorgung einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Sonderabfall gemäß ÖNORM S 2100, Schlüsselnummer 53103.

Entsorgung Gebinde: Leergebinde einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Beschädigte Gebinde in Überfässer umsetzen und entsprechend markieren. Für leere Großgebinde Recycling in Betracht ziehen.

Europäischer Abfallkatalog:

02 01 08:

Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.

20 01 19:

Pestizide

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE

ADR/RID:

UN-Nummer: 3082

Klasse: 9

Gefahrenetikett: 9

Verpackungsgruppe: III

Bezeichnung des Gutes: Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g., (47,2 % Dimethachlor)

Umweltgefährdend: Umweltgefährdend

Tunnelbeschränkungscode: (E)

Seeschiffstransport

IMDG:

UN-No. 3082

Class: 9

Danger Label Number: 9

Packaging group: III

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

Proper Shipping Name: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S., (DIMETHACHLOR)

Marine Pollutant: Marine Pollutant

Lufttransport

IATA-DGR:

UN-No.: 3082

Class: 9

Danger Label Number: 9

Packaging group: III

Proper Shipping Name: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S., (DIMETHACHLOR)

15. Vorschriften

15.1 Kennzeichnung nach EG-Richtlinien

Gefahrensymbole: **Xn, N Gesundheitsschädlich. Umweltgefährlich.**

R-Sätze: 22-37/38-43-50/53-65 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Reizt die Atmungsorgane und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

S-Sätze: 2-13-23-24-35-36/37-57-62 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Dampf nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Sonstige Hinweise: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Enthält Dimethachlor. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Leere Packungen nicht wiederverwenden.

16. Sonstige Angaben

Weitere Angaben: 'Brasan' ist ein Produkt der SYNGENTA AG, Basel.

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1 – 5, D-63477 Maintal.

Mitvertrieb: Bayer Crop Science Deutschland GmbH, Elisabeth-Selbert Str. 4a, D-

EG-Sicherheitsdatenblatt

Brasan

überarbeitet am: 10.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:04:00

	40764 Langenfeld. Tel.-Nr.: 02173 2076-242.
Zulassungs-Nr. des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL):	034381-00 (Pfl.Reg.Nr. Österreich: 900218)
Sonstige Gefahrenhinweise nach Kapitel 3:	10 Entzündlich
	20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen
	20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken
	22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
	36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut
	37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut
	38 Reizt die Haut
	41 Gefahr ernster Augenschäden
	43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
	50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
	51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben
	52 Schädlich für Wasserorganismen
	65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
	66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
	67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Schulungshinweise für den Anwender:	Es wird auf die Pflanzenschutzmittel-Sachkundeverordnung vom 28.07.87 verwiesen.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezifischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Freiheit von Patent-, Urheber-, und Gebrauchsmusterschutzrechten kann nicht vorausgesetzt werden.

Dieses Datenblatt wurde gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellt.